

Presseinformation vom 6. Juli 2007

AUA-Tagung Mai 2007 in Anaheim

Blasenkrebs-Früherkennung rettet Leben und spart Kosten

Krebsvorsorgeuntersuchungen können Leben retten, verursachen dem Gesundheitswesen allerdings zusätzliche Kosten. Allein ein Urintest auf Blasenkrebs rettet Leben und spart außerdem Geld. Das ist das Ergebnis einer Kosten-Nutzen-Analyse, die im Mai 2007 auf der jährlichen Tagung der American Urological Association (AUA) in Anaheim von Barton Grossman als „benchmark“ für die Identifizierung von Risikogruppen für Blasenkrebs bezeichnet wurde.¹ Yair Lotan und seine Arbeitsgruppe hatten in der Analyse festgestellt, dass ein fünfjähriges Screening von Risikopatienten mit einem Urintest auf den für Blasen-tumore spezifischen Tumormarker NMP22 die Lebenserwartung um drei Jahre erhöht.²

Gleichzeitig lassen sich die Behandlungskosten bei einer Blasenkrebs-Inzidenz von vier Prozent durch den Einsatz des NMP22-Tests um 101.000 U.S. Dollar pro 1.000 Patienten senken. Eine Kostensenkung ist laut der texanischen Arbeitsgruppe aber bereits ab einer Inzidenz über 1,6 Prozent möglich. Früherkennungsuntersuchungen auf Tumore der Prostata, der Brust, des Colons und des Gebärmutterhalses führen dagegen zu zusätzlichen Kosten von bis zu 50.000 U.S. Dollar pro gewonnenem Lebensjahr.²

2005 waren in den Vereinigten Staaten 63.210 Menschen an Blasenkrebs erkrankt und 13.180 Patienten daran verstorben. Für 2006 wurden die in den USA durch Blasenkarzinome verursachten direkten Kosten auf 4 Milliarden U.S. Dollar geschätzt. In Großbritannien wurden in den Jahren 2001-2002 insgesamt 7.703 Fälle von Blasenkrebs diagnostiziert. Die direkten und indirekten Kosten pro Patient beliefen sich im Mittel auf 81,41 Millionen Euro.³ Vergleichbare Daten für Deutschland liegen nicht vor, jedoch ist bei uns die Prävalenz sehr viel höher: In Deutschland werden pro Jahr 25.950 Neuerkrankungen verzeichnet⁴ – alle 20 Minuten ein neuer Fall.

Das Risiko für ein Harnblasenkarzinom wird stark unterschätzt. Ein Beispiel: Für erwachsene Frauen ist die Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs Routine in Deutschland. Dabei erkranken bei uns mehr Frauen an einem Blasenkarzinom als an Gebärmutterhalskrebs. Im Falle der Harnblasen-Frühdagnostik müssten deutlich weniger Frauen getestet werden, denn die Risikogruppen für Blasenkrebs sind gut bekannt: Menschen über 50 Jahre, die geraucht haben oder beruflich kanzerogenen Substanzen ausgesetzt waren.

Die Heilungschance des Blasenkarzinoms hängt davon ab, ob der Tumor in einem frühen Stadium erkannt wird. Doch bis zu 30 Prozent der Patienten leiden zum Zeitpunkt der Diagnose bereits an einem invasiven Karzinom. Das verringert die Überlebenschancen drastisch. Seit etwa drei Jahren ermöglicht ein einfacher Urintest das Screening von Risikogruppen (NMP22®BladderChek™) direkt in der Arztpraxis. Hierzu sind nur vier Tropfen Urin erforderlich, die auf das Vorliegen des tumorassoziierten nukleären Matrixproteins 22 (NMP22) untersucht werden. Das Ergebnis lässt sich nach einer halben Stunde ablesen.

1 *State-of-the-Art-Lecture at AUA Meeting May 22 2007 in Anaheim: Is Screening for Bladder Cancer Ready for Prime Time?* delivered by H. Barton Grossman, M.D., Deputy Chairman, Department of Urology, M.D. Anderson Cancer Center, Houston, Texas.

2 Lotan Y, Svatek RS, Sagalowsky AI: *Should we screen for bladder cancer in a high-risk population?: A cost per life-year saved analysis.* *Cancer.* 2006,107(5):982-90.

3 Sangar VK, Ragavan N, Matanhelia SS, Watson MW, Blades RA: *The economic consequences of prostate and bladder cancer in the UK.* *BJU International* 2005;95(1):59-63.

4 *GEKID in Zusammenarbeit mit dem RKI: Krebs in Deutschland. 5. überarbeitete, aktualisierte Ausgabe, Saarbrücken, 2006. In Internet: www.rki.de/krebs*

Pressekontakt:

MasterMedia GmbH
Dr. Petra von der Lage
Schulterblatt 120
20357 Hamburg
Tel.: 040 507113-44
Fax: 040 591845
E-mail: vonderlage@mastermedia.de

Vertrieb NMP22:

Matritech GmbH
Joachim Hevler
Jechtinger Straße 13
79111 Freiburg
Tel.: 0761 47833-0
Fax: 0761 47833-33
E-mail: info@adl.de
<http://www.matritech.de>